

1. Wahlen

Alle 4 Jahre wählen die Rüsselsheimer Seniorinnen und Senioren (Mindestalter 60 Jahre) im Rahmen einer Listenwahl ihre **Seniorenvertretung (SenV)**. Diese besteht aus 45 Mitgliedern.

Die SenV wählt aus ihrer Mitte den **Seniorenbeirat (SenB)**, bestehend aus einem Vorsitzenden, zwei gleichberechtigten Stellvertretern und 8 Beisitzern.

Die **Sitzungen** der SenV wie des SenB sind **öffentlich**, die SenV tagt in der Regel zweimal im Jahr, der SenB in der Regel außerhalb der Ferienzeiten monatlich.

Satzung, Richtlinie wie Geschäftsordnung bestimmen Arbeit und Organisation der Seniorenvertretung. Die **Geschäftsführung** des SenB wird von der **Leitstelle Älterwerden** erledigt.

2. SenV 2003 – 2007

Generationenhilfe e. V:	11 Sitze
DGB Senioren und Partner:	9 Sitze
Luthergemeinde:	6 Sitze
Christophorusgemeinde:	5 Sitze
Haus der Senioren:	4 Sitze
Freie Liste:	4 Sitze
Sorgenbrecher:	4 Sitze
DRK:	2 Sitze

3. SenB 2003 - 2007

Vorsitz:	Wolfgang Merz
stellv. Vorsitz:	Gisela Wörner Manfred Volkmann
Beisitzer:	Brigitte Brogl, Dietrich Hampel, Fritz Herrmann, Sigrid Knöll, Irma Schmidt, Albert Schneider, Ilse Stieglitz und Friedel Zimmermann.

4. Zusammenarbeit

Bei der Zusammensetzung des SenB wurden bewusst alle Listen berücksichtigt, denn so haben alle Listen ihren direkten Vertreter im SenB und können daher immer unmittelbar über die Arbeit des Beirats unterrichtet werden. Auch wurde bei der Aufgabenverteilung wieder streng darauf geachtet, Vertreter aus allen Listen zu beteiligen.

Dieses Prinzip, nämlich das Einbinden aller Beiratsmitglieder in die aktive, gestaltende und Verantwortung übernehmende Arbeit des Beirats, hat sich bisher sehr gut bewährt.

Herausgeber:

Seniorenbeirat der Stadt Rüsselsheim
Geschäftsstelle: Haus der Senioren
65428 Rüsselsheim, Frankfurter Straße 12
Tel.: 06142 – 832121, Fax: 06142 - 832124
e-Mail: haus.dersenioren@ruesselsheim.de

Man darf heute sagen:

Die Mitglieder des SenB verstehen sich als eine geschlossene Mannschaft, die es sich gemeinsam zur Aufgabe gesetzt hat, die Lebensverhältnisse der Rüsselsheimer Senioren zu beobachten, zu bewerten, bei Unzulänglichkeiten einzuschreiten und wenn nötig auch für konkrete Verbesserungen zu streiten.

5. Aus der Arbeit des SenB

Der SenB ist – wie oben ausgeführt - die durch freie Wahlen legitimierte Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger von Rüsselsheim. Entsprechend vielfältig und umfassend ist seine Aufgabe und sein Anspruch. Immer mit dem Ziel, die Lebensverhältnisse der Rüsselsheimer Senioren positiv zu verändern, wird der Seniorenbeirat alle an ihn herangetragenen seniorenspezifischen Themen aufgreifen. Der Beirat orientiert sich dabei an den in Rüsselsheim bestehenden veränderbaren, spezifischen Gegebenheiten der Stadt.

Thematische Schwerpunkte des SenB

- **Betreutes Wohnen**
- **Überleitungsproblematik nach einer stationären Behandlung**
- **Zeitschrift Feuertorn**
- **Fahrgastbeirat**
- **Hilfekurse für Senioren**
- **Stadterkundungen**
- **Altenheime und Altentagesstätten**

6. Arbeitsprogramm

„Wir über uns:

Senioren in Rüsselsheim“

Im Rahmen mehrerer Sitzungen sowie einer speziellen Klausurtagung hat der SenB über seine zukünftige Aufgabenstellung beraten und in dem Papier: „Wir über uns: Senioren in Rüsselsheim“ niedergeschrieben. Das Programm wurde von der SenV gebilligt und kann über die Leitstelle Älterwerden bezogen werden.

7. Resümee

Obwohl der SenB die durch Wahlen legitimierte Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger von Rüsselsheim ist, besitzt der Beirat selbst keine direkte Handlungs- oder Entscheidungskompetenz. Der SenB kann also in eigener Kraft und Regie nichts verändern. Allerdings besitzt der Beirat Rederecht in den Ausschüssen der

Stadtverordnetenversammlung und Antragsrecht gegenüber dem Magistrat. Er kann sich also Gehör verschaffen, und hiervon machte er Gebrauch, meist mit durchaus gutem Erfolg. Dass sich beispielsweise das Wohnungsangebot für Rüsselsheimer Senioren demnächst um 2, evtl. sogar um 3 neue Einrichtungen des betreuten Wohnens außerhalb des soz. Wohnungsbaus bereichert wird, davon hat man vor 3 Jahren noch nicht zu träumen gewagt.

Mit dem Hinzuziehen von externem Sachverstand und dem Aufsuchen Rüss. Einrichtungen hat der SenB von Anfang an die engen Grenzen des Hauses der Senioren verlassen, die damit verbundene Möglichkeit zur umfassenden Information und Meinungsbildung hat der Versachlichung der Diskussion im SenB wie in der SenV gut getan.

8. Ausblick

Man kann auf Anhieb nicht immer alles erreichen, manchmal sind die zu bohrenden Bretter einfach zu dick. Aber SenV wie SenB waren, sind und bleiben hartnäckig, denn auf Dauer haben sich letztlich immer noch die besseren Argumente durchgesetzt. Und es gibt auch in Rüsselsheim noch viel zu tun. In diesem Sinne:

Auf eine Fortsetzung der Arbeit von SenV und SenB zum Wohle der älteren Einwohner von Rüsselsheim.

Der Seniorenbeirat der Stadt Rüsselsheim



Auszählung der ersten Seniorenvertreterwahl 1986

Themenblatt

Seniorenvertretung

Wahlmodus, Zusammensetzung, Arbeit, Resümee und Ausblick